

safar

Jesus unser Retter

Beginnt hier

Lest diese wahre Geschichte

Dreiunddreißig Bergleute in Chile arbeiteten tief unten in einer Kupfermine. Plötzlich hörten sie ein entsetzliches Geräusch und die Erde erbebt. Der Fels über ihnen stürzte ein.

Es gab keinen Ausweg: Sie waren gefangen, 700 Meter unter der Erde. Es gab nichts, was sie tun konnten, um sich selbst zu helfen; die dunklen Tunnel würden schon bald ihr Grab werden – es sei denn, andere würden sie retten.

Ihre Familien und Freunde wussten nicht, ob sie überhaupt noch am Leben waren; doch ein Rettungsteam machte sich ans Werk: An der Stelle, unter der man die Bergleute vermutete, bohrte man ein 13 Zentimeter weites Loch – dann ließen sie Essen, Wasser und eine Botschaft hinunter und warteten auf eine Reaktion.

Die Verschütteten waren überglücklich, dass man sie gefunden hatte. Sie schrieben zurück, dass alle 33 noch am Leben seien.

Nun musste man eine Möglichkeit finden, die dreiunddreißig Leute aus 700 Metern Tiefe heraufzuziehen – eine langwierige und gefährliche Aufgabe.

Endlich schafften es Ingenieure, ein Loch zu bohren, groß genug, um eine Kapsel hinunterzulassen. 69 Tage nach dem Einsturz waren alle 33 Bergleute gerettet.

Musstet ihr auch einmal gerettet werden? Oder habt ihr jemand anderen gerettet?

Hauptgedanke

Einer der schönsten Verse in der Bibel ist Johannes 3,16. Er lehrt uns, dass Gott die Welt so sehr liebte, dass er seinen Sohn schickte, um uns aus der Finsternis zu retten und in sein Reich zu bringen.

Die Sünde hat die Menschheit von Gott getrennt – wie die chilenischen Bergleute waren wir gefangen in unserer eigenen finsternen Grube und dem Tode geweiht.

Im vorigen Schritt haben wir aber gesehen: Gott ist ein guter Vater. Er wusste, dass wir es nie schaffen würden, uns aus eigener Kraft aus unserer verzweifelten Lage zu befreien und den Rückweg zu ihm zu finden.

Er hat uns aber nicht dem Tod überlassen; die Bibel zeigt uns Gottes Plan: Durch Jesus will er uns retten. Johannes 3,16 ist eine wunderschöne Zusammenfassung davon, wie er uns gerettet hat. In diesem Vers haben wir das Herz des Evangeliums.

Forscht in der Schrift

safar

Nehmt euch einen Moment Zeit zum Gebet und bittet den Herrn, dass er euch hilft, Johannes 3,16 zu verstehen. Lest den Vers und denkt darüber nach.

Lest den Vers abwechselnd mindestens siebenmal langsam laut vor. Betont jedes Mal ein anderes Wort, zum Beispiel:

- „Denn so hat **Gott** die Welt geliebt, dass er seinen einzigen Sohn gab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren geht, sondern ewiges Leben hat.“
- „Denn so hat Gott die **Welt** geliebt, dass er seinen einzigen Sohn gab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren geht, sondern ewiges Leben hat.“
- „Denn so hat Gott die Welt **geliebt**, dass er seinen einzigen Sohn gab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren geht, sondern ewiges Leben hat.“
- – und so weiter.

Probiert am Ende einmal aus, ob ihr den Vers auswendig aufsagen könnt.

Tauscht euch aus

Denke über Johannes 3,16 nach und beantworte dabei die folgenden Fragen:

- Wer ist Jesus?
- Warum ist er gekommen?
- Was bedeutet das für dich und mich?

Übt es jetzt gemeinsam

Wie hat Jesus schon in deinem Leben gewirkt, seit du Christ geworden bist? Inwiefern spürst du immer noch das Bedürfnis, gerettet zu werden?

Verbringt die letzten Minuten gemeinsam im Gebet:

- Dankt Gott wieder dafür, dass er Jesus gesandt hat, um uns zu retten, damit wir ewiges Leben haben können.
- Bittet Jesus, euch aus den Situationen zu retten, die ihr gerade einander mitgeteilt habt.

Übe es täglich ein

- Übe weiterhin Johannes 3,16 und sage den Vers jeden Tag einer anderen Person auf.
- Sprich mit anderen über Johannes 3,16:
 - Frage einen Christen, was ihm oder ihr an diesem Vers wichtig ist. Sei bereit, auch deine Gedanken darüber weiterzugeben.
 - Falls sich dir eine Gelegenheit bietet, sprich mit jemandem, der noch nicht an Jesus glaubt, über diesen Vers und erkläre, was er für dich bedeutet.
- Denke diese Woche über die Verse unten nach und beantworte dabei diese drei Fragen: Wer ist Jesus? Warum ist er gekommen? Was bedeutet das für uns?
 - Kolosser 1,13–14
 - 2. Timotheus 4,18
 - Lukas 4,18